

Hochwürdigem Herrn Abte

Dem Abte von Fulda...  
bevorzugt sich seit seiner...  
sich dieselbe...  
Anwesenheit...  
am 29. September d. J. (Geburts-...)

bei der...  
Pferd) beginnt...  
sein 25. (jähriges) Programm

Die...  
Abte...  
jüngste...  
zur...  
damit...  
Mühe...  
gaffert...



Hoch Ehrenreichlich zu verzeihen.

Die Herren verzeihen mir das gestrige Briefchen. Ich habe die  
in. erlaubt die Briefchen an diese Briefe 230 bis  
250 Personen mit zu schicken. Ich darf zu erwarten,  
dass die Aufsicht über das Buch die ersten Briefe  
kurz vor dem Ende ausgeben werden.

Die Aufsicht über das Buch, wird zu gleich  
den gestrigen Briefchen Hoch Ehrenreichlich Galgenstein  
geben, für meine Briefschreibung, welche sie bis jetzt  
nur den Namen nach kennen - für die Aufsicht zu  
kennen; ich selbst war so glücklich bei 2 Freunden  
in meine Briefchen dieselbe zu lesen; in. bitte ich  
um die große Herr in. Aufsicht über das Buch  
aufmerksam zu sein - in. zu diesem Ende mich wissen zu  
lassen, wie in. nun nur ich die betreffenden Briefchen  
schickte können.





Ihre Abreise bittend, wenn meine Person  
 E. H. irgendwie beliebt, in möglichst kurzer  
 Zeit ein Antwort würdigen zu wollen, zu  
 sich mit grüßter Verehrung

Ihre ...

Lawinchen in ...  
 Josef ...  
 ...

2

wesentl:  
 Alim, ... 65.



8  
6/11/67

M. W. B.

Liebster Erhard,

Den vorstehenden Brief des Herrn Don. Pietro Krementzer  
 erhielt ich erst bei meiner Rückkehr in Rom (6<sup>ten</sup> November)  
 Sei so gütig den Absendenden in zweifeln Rahmen zu besuchen  
 und mich bei Ihm persönlich zu entschuldigen. Ausserdem  
 benachrichtige Ihn dass ich weder das noch die besten Stimmen der  
 Kirchengemeinde besitze. Die einzig vorhandene sind die der Wiener  
 Hofkapelle; folglich müssten diese entweder benutzt oder  
 abgeschickt werden falls eines auswärts zur Ausführung der Werke,  
 welche ich weder an- noch abzuwehren möchte.

Die Messe hat ihrem Zweck erfüllt am Kirnuntag in Ofen.  
 sollte sie häufiger aufgeführt werden; empfehle ich den Dirigenten  
 die Tempi immer feierlich aber nur schleppend zu halten und

Durchweg alla Breve zu fassen. Insbesondere muss das Gloria  
 gegen das Mittel, vor dem Eintritt der agnus Dei bis zum Restitutus,  
 mit Glanz und Würde, gesteigert werden.

Ob und wann die Kirnuntage in Druck erscheint weiß ich nicht.  
 Dank (Pozavojly) in Zeit hatte die Absicht sie herauszugeben, doch  
 scheint ihm das Honorar von 100 Ducaten abzuhalten, und ich acceptire  
 kein geringeres dafür. Zwei Stücke daraus (Opertorium und  
 Benedictus) habe ich für Clavier gesetzt, und können sich einzeln  
 verkaufen, was für den Verleger zuträglich ist. Auch sollen  
 die Clavierarrangements für 2 und 4 Hände gleichzeitig mit den  
 Partiten erscheinen. — Es liegt mir nicht daran das Werk  
 sofort zu veröffentlichen. Wenn Du Karl Haslinger bezeugt, dass  
 ich gelegentlich ob er hundert Ducaten daran riskiren möchte.  
 Da er bereits viele Messen in seinem Verlag besitzt, könnte ihn  
 vielleicht auch diese passen. Wo nicht, passt es mir ganz wohl.  
 Nur kann ich nicht von dem einmal bestimmten Honorar ablassen.

Dein  
M. W. B.

6ten November 67. Rom.